

Q&A «Herkunft Erdgas 2022»

Frage	Antwort
<p><i>Aus welchen Ländern stammt das in der Schweiz verbrauchte Erdgas?</i></p>	<p>Aufgrund der ausserordentlich dynamischen Veränderungen der letzten Monate an den europäischen Gashandelsmärkten, auf denen die Schweizer Gasversorger ihr Gas beschaffen, ist eine belastbare länderspezifische Darstellung gegenwärtig nicht möglich. Die Schweizer Gaswirtschaft erstellt deshalb kein Importportfolio für die Schweiz, sondern verweist auf die Daten der ENTSO-G, des Verbands der europäischen Fernleitungsnetzbetreiber für Gas. Die Daten beziehen sich auf die EU. Da die Schweiz das Gas aus EU-Ländern bezieht, dürften diese Daten auch für die Schweiz Gültigkeit haben.</p> <p><u>Gasversorgungsquellen der EU 2022:</u></p> <p>LNG: 34%</p> <p>Nordsee: 26%</p> <p>Russland: 19%</p> <p>Nordafrika: 10%</p> <p>Grossbritannien: 7%</p> <p>Kaspische Region: 4%</p> <p>Hinweis: Insgesamt wurde 2022 aus 164 Ländern Erdgas in die EU geliefert. Die Schweiz beschafft das Gas primär auf den Märkten in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Italien (Lieferländer).</p>
<p><i>Aus welchen Ländern stammte 2022 das LNG, das in der Statistik der ENTSO-G erwähnt wird?</i></p>	<p>Das LNG stammt aus den USA, Katar, Algerien, Nigeria und weiteren Staaten. Russisches Gas kommt auch in Form von LNG nach Europa; der Anteil des russischen Gases an den LNG-Importen beträgt rund 17%.</p>
<p><i>Wie hoch ist der Anteil des russischen Gases aktuell?</i></p>	<p>In Europa ist der Anteil des russischen Gases in den vergangenen Monaten stark gesunken: im Januar und Februar 2023 stammten 8% des nach Europa importierten Gases aus Russland. Dies dürfte auch auf die Schweiz zutreffen, die das Gas in der EU beschafft.</p>

Beim Strom weiss man recht genau, woher er kommt und wie er produziert wurde. Weshalb ist das beim Gas anders?

Schweizer Stromlieferanten sind gesetzlich verpflichtet, ihren Endkunden mindestens einmal jährlich eine Stromkennzeichnung auszuweisen. Dabei muss nicht nur die Herkunft des Stroms (Produktion im In- und Ausland) deklariert werden, sondern auch der Anteil der eingesetzten Energieträger. Dabei steht natürlich primär die Frage im Zentrum, ob es sich dabei um Strom aus erneuerbarer oder nicht erneuerbarer Quelle handelt.

Beim Gas wird der Anteil, der aus erneuerbaren Quellen stammt, von der Schweizer Gaswirtschaft separat als Biogas ausgewiesen, und die Herkunft kann nachverfolgt werden. Wie beim Strom ist also klar ersichtlich, welche Mengen aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen stammen.

Beim Erdgas ist die Herkunftsbestimmung schwierig. Einzelne Länder und Lieferanten publizieren keine Zahlen, andere haben unterschiedliche Berechnungsansätze. Deshalb hat die Schweizer Gaswirtschaft in den vergangenen Jahren den Herkunftsmix von Erdgas auf Basis vorhandener Statistiken bestmöglich ermittelt.

VSG/05.04.2023